

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1814

30.6.1814 (No. 26)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1014933](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1014933)

Donnerstag, No. 26. den 30. Junius, 1814.

Öffentliche Bekanntmachungen.

1) Die provisorische Regierungs Commission für sich veranlaßt, der unterm 12. May d. J. erlassenen, und in Nr. 20. dieser wöchentlichen Anzeigen eingerückten Aufforderung zur Angabe aller an die vormalige französische Regierung habenden Ansprüche nachfolgende Ausdehnung zu geben.

Alle diejenigen, welche zur Erlangung der Bezahlung der Privatschulden von französischen Militair-Personen, Mitgliedern der Tribünale und Gerichtshöfe und Angestellten bey der Civil- und Militair-Verwaltung gegründete Ansprüche zu haben vermessen, werden aufgefordert, diese ihre Ansprüche innerhalb gleicher peremptorischer Frist von 14 Tagen hieselbst bey dem Secretair der Regierungs-Commission Lapphorn summarisch anzugeben und gehörig zu bescheinigen, damit auch deshalb den Umständen nach zur Sicherung und Bewirkung der Rückzahlung solcher Gelder Versuche gemacht werden können.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierungs-Commission, den 23. Junius, 1814.

v. Brandenstein. Lenk. Meng. Schloiser. Kunde.
v. Grote.

v. Harten.

2) Da den sämtlichen Steuer-Einnehmern dieses Herzogthums, mit Einschluß der Aemter Verda, Cloppenburg, Wilbeshausen und der Herrschaft Jever, zur Pflicht gemacht worden, das rückständige Schulgeld, nach einem von den Schullehrern verfertigten und von dem Prediger des Orts als richtig attestirten, halbjährig herzugehenden Verzeichnisse, von den mit der Zahlung zurückbleibenden Personen gegen eine von diesen zu erlegenden, dem Steuer-Einnehmer für seine Mühwaltung zugebilligte Vergütung von acht Grosen in kleinem Geide von jedem eingefors-

berten Thaler, beyzutreiben und den Schullehrern zu verabreichen, so wird diese Verfügung den Beykommenden zu ihrer Nachricht und Nachachtung hiedurch bekannt gemacht.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierungs-Commission, den 13. Junius, 1814.

v. Brandenstein. Lenk. Meng. Schloiser. Kunde.
v. Grote.

v. Harten.

3) In Beziehung auf die Publication vom 11. May d. J. über die Form der bey den Staats-Behörden einzureichenden Bittschriften und Vorstellungen der Untertanen wird hiedurch noch ferner angeordnet, daß alle bey der Höchstverordneten provisorischen Regierungs Commission einzureichende Gesuche um Consense zu Ausweisungen, Landesveräußerungen, Holzverkäufen und dergleichen jedesmal auf einen ganzen Bogen Straßelpapier in Folio zu 75 Centimen geschrieben seyn müssen, mithin, wenn sie auch auf einem Stempelbogen von kleinerem Format Raum hätten, doch ein ganzer Bogen dazu genommen werden müsse, damit die Berichte der Officialen und der nachgesuchte Consens, wenn solcher den befundenen Umständen nach ertheilt wird, auf demselben Stempelbogen, hinter dem Gesuche, ausgefertigt werden können.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierungs-Commission, den 27. Junius, 1814.

v. Brandenstein. Lenk. Meng. Schloiser. Kunde.
v. Grote.

v. Harten.

4) Bey vielen, durch die Verordnung der Höchstverordneten Regierungs-Commission vom 11. Februar 1814. erzeugten, Gesuchen um Bewilligung des

freyen Gerichts ist es bemerkt worden, daß die eben gedachte Verordnung so wenig von den Personen, welche die Bewilligung des freyen Gerichts nachsuchen, als von den Officialen, deren Zeugniß oder Gutachten zur Bewilligung dieses Ansuchens erforderlich ist, genau beachtet wird. Um den dadurch verursachten vielfältigen Inconvenienzen zu begegnen, namentlich aber um den hiesigen Behörden den durch die Remission der verordnungswidrig eingesandten oder producirten Gesuche unnöthig verursachten Zeitaufwand, und den Dürftigen, welche zur Beförderung ihres Ansuchens hieher kommen und billig kommen müssen, vergebliche, aber oft sehr beschwerliche Wege zu ersparen, werden — mit Vorwissen der Höchstverordneten Regierung's Commission — hienmit die obgedachten Herren Officialen zur genauesten Beobachtung jener Verordnung aufgefordert, und ihnen bemerkt gemacht, daß ohne D. seyn der, in den respectiven einzelnen Fällen notwendigen, Attestate kein Armenrecht ertheilet werden wird, insondere aber werden die Herren Friedensrichter aufgefordert, jedes einzelne Gesuch um Bewilligung des freyen Gerichts, soweit nöthig, auch durch Vernehmung des Gegners, sorgfältig zu prüfen, und in allen den Fällen, wo solche Bewilligung nicht von ihnen abhängt, ein, das Resultat dieser Prüfung enthaltendes, die in Betracht kommenden factischen Umstände und Rechtsgründe darlegendes, kurzes Gutachten abzugeben, und werden endlich sämtliche Herren Officialen ersucht, bey Ausstellung ihrer Bescheinigungen und Erklärungen den dürftigen Supplicanten anzuweisen, an welche Personen er sich zu wenden, und welche Belege er zu produciren hat, um sein Ansuchen bewilligt zu erhalten.

Oldenburg, 1814. Junius 24.

Der Herzogliche Procureur
v. Oeder.

Beförderungen.

Seine Herzogliche Durchlaucht haben gnädigst geruhet, den bisherigen Predigtamts-Candidaten Manne Diedrich Drost zum Prediger bey der Kirche und Gemeinde zu Wangeroge, ingleichen die bisher provisorisch resp. als Conrector und Lehrer der zweyten und Cantor und Lehrer der dritten Classe bey der Provincial-Schule zu Jever angefaßt gewesenen Predigtamts-Candidaten Julius Hermann Verlage und Friedrich August Lauts als nunmehrige wirkliche Lehrer, in der erwähnten Eigenschaft, bey der besagten Schulanstalt zu ernennen und zu bestellen.

Gerichtlich gezwungener Verkauf

eines zu Bockhorn, Gemeinde Bockhorn, Canton Varel, Herzogthum Oldenburg, belegenen, der Wittwe des verstorbenen Johann Hinrich Kleenheit zu Bockhorn gehörigen Wohnhauses nebst Garten und einigen in derselben Gemeinde belegenen Ländereyen.

Durch ein Exploit des Huissier Kraft vom zwanzigsten May 1814, wovon dem Herrn Barnstedt, Greffier des Friedensgerichts zu Varel, und dem Herrn Raper, Vogt der Gemeinde Bockhorn, Abschriften behändigt sind, welches am 4. Junius 1814 im Hypothekendebureau zu Oldenburg durch den Herrn Hypothekendebewahrer Flor und am 14. desselben Monats auf dem Greffe des Tribunals zu Oldenburg eingetragen worden ist, sind auf Verreiben des Herrn Johann Hinrich Carlstens, Kaufmanns, wohnhaft in Bockhorn, welcher den Avoué Hans Wilhelm Carl Barnstedt in Oldenburg zu seinem Anwalde bestellt hat, folgende der Wittve des verstorbenen Johann Hinrich Kleenheit zu Bockhorn gehörige, in der Gemeinde Bockhorn, Canton Varel, Herzogthum Oldenburg, belegene Grundstücke in Beschlag genommen, als:

- 1) Ein Wohnhaus mit unmittelbar daran gränzendem, ungefähr zwey Scheffel Saat großen Garten, zwischen der von Bockhorn nach der Kranenkammer Mühle führenden Heerstraße und des Landmanns Johann Carlstens zu Bockhorn Ländereyen belegen.
- 2) Ein ungefähr zwanzig Scheffel Saat großes Stück sogenannten Eich Landes, zwischen den Ländereyen der Wittve des Landmanns Johann Hinrich Stieffen zu Bockhorn und des Landmanns Dörries Jansen zum Kranenkamp belegen.
- 3) Ein circa ein Juck großes Stück Wischlandes, zwischen des Schiffers Johann Hinrich Carlstens zu Steinhausen und des Landmanns Dietz Jansen bey der Brunne Ländereyen belegen.

Sämmtliche vorbenannte Grundstücke werden von der gedachten Wittve Kleenheit zu Bockhorn benützt.

Dieselben sollen in der Audienz des Civiltribunals erster Instanz zu Oldenburg versteigert werden.

Die erste Verkündigung des Verkaufs und der Kaufbedingungen, welche vierzehn Tage vorher auf dem Greffe des Tribunals eingesehen werden können, geschieht in der Audienz des gedachten Tribunals vom 9. August 1814.

Oldenburg, den 14. Junius, 1814.

Barnstedt, Avoué.

Extract einer Saisie immobilière.

Eine zum Süderschwey, Herzogthums Oldenburg, Cantons Ovelgönne, Commune Schwey, belegene, aus ein und sechzig ein viertel Jück Landes, einem Wohnhause und Garten nebst einigen Kirchen, und Begräbnißstellen bestehende Hofstelle, soll vermöge eines gegen den Eigenthümer derselben, den Landmann Johann Therkorn zum Süderschwey, für sich und als Vormund seiner Kinder, auf Ansuchen des Landmanns Jacob Rabbin zu Alse, welcher den untermzeichneten Avoüs, wohnhaft zu Oldenburg vor dem Eersten Thore, zu seinem Anwalde constituirt hat, laut Exploits des Tribunalschreiffers Winter am achten Junius achtzehnhundert vierzehn angelegten Beschlags gerichtlich versteigert werden.

Dieses Arrest: Exploit, wovon dem Herrn Rufstarr, Grefsiir des Friedensgerichts zu Ovelgönne, und dem Herrn Fuhrken, Vogt der Commune Schwey, Abschriften behändigt worden, ist am dreyzehnten Junius achtzehnhundert vierzehn im Bureau des Herrn Hypothekensbewahrsers Flor zu Oldenburg Vol. I. Nr. 29. fol. 77 bis 87 für neunzehn Franken dreyßig Centimen, und am zwey und zwanzigsten Junius achtzehnhundert vierzehn auf dem Grefse des Civiltribunals zu Oldenburg durch den Herrn Commis Grefsiir von Halem eingetragen worden.

Die in Beschlage gelegten Grundstücke und Gebäude bestehen in folgenden:

A. Grundstücke.

1. Ein Jück gutes Gartenland.
2. Drey viertel Jück mittelmäßiges grünes Land.
3. Vier ein viertel Jück geringes Moorland.
4. Zwey Jück mittelmäßiges Moorland.
5. Ein Jück desgleichen.
6. Zwey Jück desgleichen.
7. Drey Jück desgleichen.
8. Zwey ein viertel Jück desgleichen.
9. Ein Jück geringes Moorland.
10. Zwey Jück uncultivirtes Moorland.
11. Ein Jück mittelmäßiges grünes Land.
12. Drey Jück desgleichen.
13. Drey Jück desgleichen.
14. Fünf Jück desgleichen.
15. Drey Jück desgleichen.
16. Vier Jück desgleichen.
17. Drey Jück desgleichen.
18. Drey Jück desgleichen.
19. Vier Jück desgleichen.
20. Vier Jück desgleichen.
21. Drey Jück desgleichen.

22. Drey Jück desgleichen.

23. Drey Jück desgleichen.

B. Gebäude.

Das Wohnhaus zu Süderschwey, 109 Fuß lang und 43 Fuß breit, von Bindwerk aufgeführt, mit Ziegelsteinen gemauert, mit Reith und Stroh gedeckt, mit der Nr. 47. bezeichnet, mit einem daneben belegenem Schweineföven von Bindwerk und einem an der Nordseite des Hauses belegenem Garten, ungefähre ein Jück groß, so wie auch einige dazu gehörige Kirchen: und Begräbnißstellen.

Die erste Verkündigung dieses Verkaufs und der Verkaufsbedingungen geschieht am zehnten August achtzehnhundert und vierzehn in der Audienz des Tribunals zu Oldenburg.

Die Verkaufsbedingungen werden vierzehn Tage vor der ersten Verkündigung auf dem Grefse niedergelegt, und können daselbst und bey dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Oldenburg, 1814. Junius 24.

A. Römer, Avoüs.

Öffentliche Ausverdingung.

1) In Gemäßheit einer Verfügung des Tribunals wird am 4. Julius d. J., Nachmittags 2 Uhr, in des Wirths Hülsekamp Hause nahe bey der Schweyer Mühle durch den unterzeichneten Notar die mindestens erforderliche Reparatur an der Herrschaftlichen Schweyer Mühle und Lieferung der dazu erforderlichen Baumaterialien, als etlicher Welle und Bohlen von Eichenholz, Tannenholz und Elen, weißbüchere Stäbe, des erforderlichen Eisenzeuges und Nagel, eines feinen blauen Halsteins und eines Steintaus 70 Fuß lang von ohngefähre 300 Pfund, vorgenommen werden. Der Besist ist bey dem Wirth Hülsekamp und bey Unterzeichnetem vor der Ausdingung einzusehen.

Ovelgönne, den 25. Junius, 1814.

Gr. v. Ranjow.

Öffentliche Verkäufe.

1) In Concursachen weyl. Windmüllers Johann Steinberg zu Lehe sollen die zur Concursmasse gehörenden Immobilien, bestehend

1) In einer Windmühle nahe an der Seeße belegen, worin sich auch ein Graupengang befindet;

2) Dem dabey belegenem Wohnhause, nebst Scheune, Schweineföven und Garten;

3) 4 Himpsaat Pflugland hinter dem Garten und 1 Himpsaat dito am Deich;

am Freytag den 29. Julius d. J., unter den im



Termin bekannt zu machenden Bedingungen, gerichtlich meistbietend verkauft werden, und werden Kaufliebhaber eingeladen, sich solchen Tages Morgens 10 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube einzufinden.

Decretum Lehe, den 6. Junius, 1814.

Königl. Churfürstl. Gericht.

E. J. Haltermann.

2) Der Köter Gerd Twist zu Hankhausen ist gesonnen, am 9. Julius d. J., um 2 Uhr Nachmittags, in Ahlert Düser zu Hankhausen Birthehause, die zu seiner Stelle angekauften 10 Scheffel Saat Ackerland, ehemals Adiel Ehtenschen Landes, auf dem Hankhauser Esch belegen, im ganzen oder stückweise, mit Hochoberrichter Bewilligung, öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Welches ich Namens des Verkäufers und in Vollmacht desselben hiedurch bekannte mache. Naestede, 1814. Junius 20.

Schörling.

3) Am Montage den 4. Julius, Nachmittags 3 Uhr, soll im Hause des Unterzeichneten das unter Nr. 315. an der Baumgartenstraße belegene, gegenwärtig von dem Herrn Kaufmann Muppersdorf bewohnte Haus öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgeschrieben, im Fall aber nicht hinlänglich geboten wird, veräußert werden. In diesem Hause befindet sich in der untern Etage 1 Wohnzimmer mit Schlafkammer, eine helle bequeme Küche und ziemlich großer Keller, in der obern Etage 1 Saal und Schlafkammer, wie auch beträchtlicher Bodenraum.

Schulz, Mäcker.

4) Das unter Nr. 115. am Markte an der besten Lage belegene, dem Herrn Kaufmann Blondel gehörige und von demselben bewohnte Haus soll am Dienstage den 5. Julius, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkauft werden. In diesem Hause, worin seit mehreren Jahren bedeutende Handlung betrieben, mithin mit Recht für einen Kaufmann besonders zu empfehlen ist, befinden sich unten 4 große helle Wohnkammern, wovon eins, wobey sich eine Schlafkammer befindet, zum Laden mit einer Thonbank eingerichtet ist, außerdem noch 2 Schlafkammern, eine große helle Küche, zwey besonders abgetheilte Keller und etwas Hofraum. In der obern Etage befinden sich ebenfalls vier große schön gemalte Zimmer und drey Schlafkabinetter. Auf einem von den beyden geräumigen Böden, die sich oben im Hause befinden, ist auch noch eine fürs Milchkair zu dienende Stube angebauet. Uebrigens befindet sich das Haus im besten Stande, indem es erst vor wenigen Jahren fast ganz neu von Brandmauern aufgeführt worden ist.

Schulz, Mäcker.

5) Folgende Häuser sollen am Sonnabend den 2. Julius, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Herrn Mäcker Schulz zu Oldenburg öffentlich meistbietend zum Verkauf aufgesetzt werden.

I. Das an Markte zwischen den Häusern der Wittwe Dehlbrügge und des Herrn Canzlist Erdmann belegene, mit Nr. 169. bezeichnete Haus nebst Ställen, Pläßen und Garten. Das Haus enthält unten eine geräumige Diele, zwey mit einander verbundene Zimmer, welche die Aussicht zum Markte haben, eine Besindkammer, eine Speisekammer, eine Küche nebst Keller, zwey Zimmer nach hinten zu, wovon das eine den Eingang in die Küche hat; oben ein Zimmer, welches die Aussicht zum Markte gewährt, zwey Zimmer nebst Schlafkammer und Bodenraum. Am Eingange des Hauses befindet sich ein gepflasterter Platz. An denselben stoßt ein geräumiger Stall. Neben und hinter dem Hause ein zweyter gepflasterter Hofplatz. Dieser wird durch ein Gebäude von dem hinter demselben befindlichen, bis an den Haarenfluß hinuntergehenden Garten getrennt; dieses Gebäude enthält eine Waschküche, ein Gartenzimmer, eine Wagen-Kemise, Stallung für 3 bis 4 Pferde, eine Kutschkammer und sonstige Bequemlichkeiten, auch Bodenraum. Diese Immobilien waren ehemals adelich frey.

II. Das zur Langenstraße gehörende, zwischen den Häusern des Herrn Gerhard Hullmann und dem bisherigen Nebenhause des Herrn Municipalraths Joh. Wils. von Harten belegene, mit Nr. 15. bezeichnete Haus nebst Platz hinter demselben, Stall und halben Garten. Das Wohnhaus enthält unten zwey Zimmer nebst Schlafkammern, welche die Aussicht nach der Straße gewähren, eine geräumige Diele, ganz Gipsdecke, worauf sich eine Pumpe befindet, eine Küche nebst Speisekammer, ein Saal nebst Schlafkammer; das ganze Haus ist Kellerhoch; oben zwey Zimmer nach der Straße zu, etwas höher eine Rauchkammer, eine geräumige Stube und zwey Domestikenkammern, beträchtlicher Bodenraum. Hinter dem Hause befindet sich ein gepflasterter Platz, woran eine mit dem Herrn Hullmann gemeinschaftliche Pumpe stoßt. Der Stall hat drey Böden und gewährt unten Stallung für fünf Pferde und acht Kühe, wozu die Einrichtungen vorhanden sind. Zu diesen Grundstücken gehört der den Ausgang zum Wall habende Garten, so weit er hinter dem oben gedachten Stalle liegt, und das in diesem Theile des Gartens belegene Gartenhaus am Walle.

Die Kaufbedingungen können drey Tage vor dem öffentlichen Ausruf bey dem Herrn Mäcker Schulz eingesehen werden.



6) Am nächsten Montage, den 4. Julius, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Gasthause des Herrn de la Croix zu Barel circa 10 bis 12 Lasten bestes ganz weißes Liverpooler Salz in Quantitäten von sechs Scheffeln öffentlich meistbietend durch Unterzeichneten verkauft werden. Das Salz ist zu besehen bey den Kaufleuten Melchior Georg et Comp. in Barel, mit denen auch vor dem Verkaufe unter der Hand contractirt werden kann.

Barel, den 21. Junius, 1814.

H. C. Krafft.

7) Carsten Jaborg zu Voitzwarden will gewisse ihm zuständige, im Eyndick, Voitzwarder Bauerschaft, delectant 5 Jück Landes am 11. Julius d. Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in Herb Kroffts Hause zu Voitzwarden durch den unterschriebenen Notar öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Hartwarden, den 25. Junius, 1814.

H. C. Amann.

8) Am 6. Julius d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen zum Jahderberge in der Wohnung des Gastwirths Dietrich Thunemann daselbst verschiedene dem Eilerd Hermann Bartels gehörige Sachen, als zwey Pferde, drey Kühe, einige sehr gute Schränke, Tische, Stühle, Bettzeug, eine englische Schlaguhr, zwey beschlagene Wagen mit Aufzug und verschiedenes Haus- und Ackergeräthe öffentlich meistbietend durch unterschriebenen Huissier gegen baare Bezahlung verkauft werden. Barel, den 21. Junius, 1814.

H. C. Krafft.

9) Am dreyzehnten Julius und den folgenden Tagen, Morgens um neun Uhr und Nachmittags um zwey Uhr, werden sämtliche zum Nachlaß des weyland Kaufmanns Paul Gerhard Mohr gehörige Mobilien, (mit Ausnahme der Betten, des Leinens und der Kleidungsstücke) bestehend in Trischen, Stühlen, Schränken, Spiegeln und sonstigem Haus- und Küchen-Geräth, in der von dem Herrn Kaufmann Becker bewohnten obern Etage des am Heiligengeistthore beliegenden Hauses Nr. 881, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

L. W. E. v. Halem, Notar.

10) Es soll der weyl. Wilke Janssen Wittwe zu Esenshammerhammerich beweglicher Nachlaß, nämlich drey milchende Kühe, ein Schaaf mit Lämmern, zwey Schweine, eine Gans mit Küchlein, zwey Körbe Dienen, ferner drey Betten, vier Tische, Stühle, zwey Schlag-Uhren, eine Grüksquerne und allerhand Haus- und Küchen-Geräth, am elften Julius dieses Jahres, Nachmittags von ein Uhr an, in des Oltmann Janssen Wohnung zu Esenshammerhammerich öffentlich meistbietend verkauft werden.

11) Es sollen am 4. Julius, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Johann Lüers außern Heiligengeistthore und in Commission desselben, verschiedene Sachen, als einige schöne Betten, Verticellen, Tische, Stühle, Schränke, Commoden, Spiegel, wie auch Sitz and Cattun und sonst allerhand Haus- und Küchengeräth durch Unterzeichneten gegen sechswohige Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, 1814. Junius 28.

Der Huissier J. D. Orthen.

12) Unter gerichtlicher Autorität sollen am Sonntage den 3. Julius d. J., Nachmittags 1 Uhr, bey der Wohnung des Gastwirths Kothling zur Meerkirche einige dahin zu bringende Ochsen gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meist- und Folgebietenden verkauft werden.

G. D. A. Burmeister, Tribunals-Huissier.

13) Am 12. Julius d. J., Nachmittags 4 Uhr, läßt der Landmann Eilerd Hermann Vortels zum Jahderberge etliche Früchte auf dem Halm, nämlich 8 bis 9 Jück Bohnen, 1 Jück Weizen, 8 bis 10 Jück Gras zum Mähen, mehreres Vieh, Wagen, Eggen, Schränke, Tische, Stühle, Betten, Silberzeug und sonstige Sachen öffentlich verkaufen.

Boden, Notar.

14) Der Schiffscapitain Johann Hinrich Hustedede zu Eisleich läßt am 4. Julius d. J., Nachmittags 2 Uhr, einen von Amel Schwartings Erben angekauften Platz außerhalb Deichs an der neuen Mühlenstraße in Eisleich öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Dieser Platz ist ungefähr 36 □ Ruthen groß und der Verkauf wird in des Gastwirths Drieling Hause vorgenommen.

1814. Junius 26.

Boden, Notar.

15) Johann Beckemeyer, Hausmann zu Jeringhave, will am 12. Julius d. J., Nachmittags 3 Uhr, in des Landmanns Eilerd Hermann Bartels Hause zum Jahderberge 2 Pferde, 3 Kühe, etwas Hausgeräth und ungefähr 2 Tonnenfaat Rocken auf dem Halm öffentlich an Höchstbietende verkaufen lassen. 1814. Junius 27.

Boden, Notar.

Öffentliche Vermietungen.

1) Es wird Eilerd Frerichs, Landmann zu Epohle, als Vormund über weyland Johann Diederich Croffers, Hausmann zu Borgstede, minderjährige Kinder, am 6. Julius d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Borgstedens Krughause und im Beyseyn des Nebenvormundes der gedachten Minderjährigen einige zum Nachlaß des Johann Diederich Croffers gehörige Immobilien, als 1) ein Wohnhaus zu Borgstede

mit Scheune und Garten, 2) 57 Scheffel Saat alter Maasse Saatlandes, 3) 25 Jück alter Maasse grünen Landes; auf fünf Jahre öffentlich meistbietend verheuern, und einige Früchte auf dem Halm meistbietend verkaufen lassen. Barnstedt.

2) Weyl. Johann Hinrich Folten Erben zum Oldenbrock sind gewillt, ihre zum Oldenbrock Mittelort belegene sogenannte Loosen Bau am 8. Julius d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Vorgstedischen Wirthshause bey der Oldenbrocker Kirche auf mehrere Jahre durch den Herrn Notar Grafen von Rankow öffentlich verheuern zu lassen.

3) Der Landmann Ellerd Hermann Bartels zum Jahderberge ist gewillt, am 12. Julius d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung daselbst öffentlich auf 2 oder mehrere Jahre zu verpachten: 1) seine zu Schweyburg belegene halbe Bau von circa 24 Jück grünen Ländereyen, entweder stückweise oder im Ganzen; 2) seine Landöthherstelle zum Jahderberge mit circa 13 Jück Landes, theils im Grünen, theils zum Pflügen zu gebrauchen, und 3) 6 Jück Pflugland. 1814. Junius 28. Boden, Notar.

Zu verkaufen.

1) Die Buch-, Papier- und Kunsthandlung von C. W. Erone in Osnabrück empfiehlt sich mit einem beständig assortirten Lager von pariser Tapeten (in Stücken von 18 Ellen Länge und 1 Elle Breite), Wänden, Lambris, Rosetten, Thürstücken und Vignetten u. zu jeder Art von Tapezierung. Man findet daselbst alle zur Zierde der Zimmer an Wänden und Decken erforderliche, mit der höchsten Sorgfalt und Kunst bearbeitete Muster nach dem neuesten Geschmack, für sehr billige Preise.

2) Ein noch sehr brauchbarer Brantweins-Kessel, 2 Tonnen groß, mit allem Zubehör, ganz complet. Nähere Nachricht in der Expedition.

3) Bey Unterzeichnetem ist zu billigen Preisen zu haben: beste Chocolade das Pfund 60 Gr., Franzbrantwein, Kirsch, und Citronen-Liqueur, Anisette, bittere Orangen- und Wermuth-Liqueur, wie auch feines Berliner Räucherpulver.

Hirschhein, am Damm Nr. 627.

4) In einigen Tagen erwarten wir mit dem Schiffe die Frau Christiania, Capt. Dierk Brüntje, eine Ladung bestes Liverpooler Salz, welches bey Ankunft gleich öffentlich verkauft werden soll.

Lud. Sartorius et Sohn.

5) In diesen Tagen habe ich wieder von dem englischen Fucker, Kreuz, doppel Kreuz als auch Mühlen-Blech erhalten, so zu billigen Preisen verkauft wird.

J. E. Grovermann.

6) 16 Scheffel Saat grünen Kocken auf dem Halm, auch etwas Gras. Liebhaber wollen sich baldigst melden bey J. H. Meyer an der Kurvieckstraße hieselbst.

7) Ein noch fast neuer Beyleger Ofen Lit. D. zu einem billigen Preise, bey H. S. Wallheimer an der Baumgartenstraße Nr. 316.

8) Ein neues und schönes Leipziger Fortepiano von 6 Octaven, welches 160 Rthlr. gekostet, ist zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt der Herr Org. Meinelke.

9) Zwey in der angenehmsten Gegend an der Haarenstraße hieselbst belegene Häuser, worin viele schön gemalte Zimmer mit Ofen, hinlänglicher Boden- und Packerraum, wasserfreyer Kessel, und was bey sehr viele Bequemlichkeiten, unter andern eine Pumpe, die sehr gutes Wasser giebt, ein Waschhaus und eine Bleiche. Die Gründe dabey können nach Gutfinden getheilt werden. Nähere Nachricht ertheilt auf frankirte Briefe oder mündliches Verlangen der Revisor Erdmann am Damm zu Oldenburg Nr. 620.

Zu vermieten.

1) Das vom Tabacksfabrikanten Westendorff bewohnte, am Markte hieselbst belegene, zur Handlung auch Wirthschaft sehr brauchbare Haus ist nächten Michaelis anzutreten zu vermieten. Liebhaber wollen sich bey Hinrich Gustav Schröder am Markte melden.

2) Am 9. Julius, Nachmittags 4 Uhr, soll die von Hinrich Büsing, Alberts Sohn, heuerlich bewohnte Bau in meinem Hause öffentlich aus der Hand verheuert werden.

Oldenbrock.

Jacob Gerh. Heye.

3) Die Ober- Etage meines Hauses für eine kleine Familie auf Michaelis. Ferner unten im Hause eine Stube für eine einzelne Person mit oder ohne Splecke,

Goldarbeiter, an der Langenstraße.

4) Eine Stube nebst Schlafkammer mit Möbeln gleich anzutreten. Langenstraße Nr. 49.

5) In der angenehmsten Gegend der Langenstraße sofort oder um Michaelis anzutreten, die obere Etage, bestehend in 2 Stuben, 4 Kammern und 1 Küche nebst Bodenraum für Feuerung u. Das Nähere in der Expedition dieser Anzeigen.

6) An der Langenstraße ein trockener gewölbter Keller nebst 2 geräumigen Böden. Das Nähere in der Expedition.

G e s t o h l e n.

1) Aus einem Hause ist ein fast ganz neuer Spencer entwandt worden. Wer denselben dem Eigenthümer wieder verschaffen kann, erhält 2 Rthlr. Gold Belohnung. Nähere Nachricht giebt Drimann auf dem Dammi.

V e r l o r e n.

Vor einigen Monaten wurde in oder bey Delmenhorst ein Buch in Folio verloren, auf dem Rücken bezeichnet: Copie Buch etc. Wer solches bey dem Herrn Secretair Wardenburg abliefern, erhält zwey Thaler Belohnung.

G e s u n d e n.

1) J. D. Arens zu Neustadt bey seiner Rückkunft vom Oldenburger Pferdemarkt eine Pferdebedecke auf seinem Wagen, die der Eigenthümer gegen Ersatz der Kosten wieder abholen kann.

Personen die in Dienst verlangt werden.

1) Unter billigen Bedingungen wird ein Dienstknecht gesucht, der gleich antreten kann. Nähere Nachricht in der Expedition.

2) Ich wünsche je eher je lieber einen tüchtigen Bäckergehilfen zu haben, der Weis- und Ruckendbrod zu backen versteht.

Ovelgönne.

Christoph von Gößeln.

Personen die ihre Dienste antragen.

Ein Jüngling wünscht als Schreiber bey einem Anwalde oder sonst unterzukommen. Wegen der erforderlichen Eigenschaften ist das Nähere bey dem Herrn Copisten Ostermann in Ovelgönne zu erfragen.

Gelder die anzuleihen gesucht werden.

1) Hinrich Neeken zu Absen, als Curator über wepl. Johann Hinrich Plumblen Hoffstelle bey Seeverns, 200 Rthlr. Wegen näherer Nachricht wolle man sich bey ihm melden.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

1) Unterzeichneter hat ein Schaaf mit 3 Lämmern einschütten lassen. Der Eigenthümer muß sich binnen 3 Tagen melden, oder es wird öffentlich verkauft.

Altenhuncdorf, den 24. Junius, 1814.

Diert Köhlske.

2) Mein Ehemann, der Schiffszimmermeister Martin Jacob Logemann, ist am Sonnabend vor Pfingsten, den 28. May, aus dem Hause, und wie er sagte, nach Oldenburg gegangen, aber bis jetzt nicht

zurückgekehrt. Ich bitte denselben, da ich um die Ursache seines unerwarteten Ausbleibens in der größten Angst bin, in die Arme seiner trauernden Familie zurückzukehren oder mir wenigstens Nachricht von seinem Aufenthalt zukommen zu lassen. Vor reichlich 14 Tagen ließ er mir von Burhave sagen, daß er des Abends zu Hause kommen würde. Falls Jemand auf irgend eine Art von dem jetzigen Aufenthalte oder etwaigen Abreise meines gedachten Mannes nach einem andern Orte mir Nachricht ertheilen können, den will ich darum gehorsamst bitten. Sollte meiner Manne diese Anzeige zu Gesicht kommen, so bitte ich ihn, des Schrecklichen meiner Lage und unserer beyden kleinen Kinder eingedenk zu seyn, und zu eilen, meinen Kummer zu lindern.

Elsfleth, den 21. Junius, 1814.

Anna Adelheit Logemann, geb. Schmidt.

3) Albert Korengel in Oldenbrok hat 1 Schaaf mit 1 Lamm von seinem Lande eingeschüttert, die der Eigenthümer gegen Ersatz der Kosten abfordern wolle.

4) Da die von mir auf der Dammkoppel eingeschüttete blauschimmelichte Queene, welche auf dem linken Horn mit C gemerkt, aller Bekanntmachung ungeachtet bis jetzt noch nicht abgeholt ist, so mache ich hiermittelst bekannt, daß wenn solche nunmehr nicht binnen 8 Tagen abgeholt wird, solche nach Verlauf dieser Frist öffentlich meistbietend verkauft werden soll, und daß der Kaufpreis nach Abzug der Kosten ic. an die Osterburger Armen gegeben wird.

Oldenburg, den 28. Junius, 1814.

Haase, auf dem äußersten Dammi.

5) Zur Verhütung aller Mißdeutung bemerken die Unterzeichneten zu dem in Nr. 23. dieser Anzeigen befindlichen Artikel Verloren: Daß der Wechsel sich nach der eigenen Protocollar Angabe des Herrn Rudolph Ehlers in Overwarfe selbst, in den Händen des ehemaligen Herrn Assessor Rüder befinde, daß Herr Ehlers durch eine unterm 5. Junius d. J. geschehene Protocollar Erklärung von unserer Seite völlig gesichert, und uns daher eine öffentliche Bekanntmachung sehr überflüssig scheine.

Emstedt, 1814. Junius 21.

Joh. H. Hoffmann.

Charlotte Helene Hoffmann, geb. Peters.

6) Ich habe von des Hausmanns Herrn Dieder. Chr. Kloppenburg Lande zum Colmar 1 Schaaf mit 2 Lämmern, und von der Frau Wittwe Fuchters Lande zu Strückhausen 2 Schaaf mit 4 Lämmern eingeschüttert, welche der Bekanntmachung an den Kirchthüren ungeachtet noch nicht abgeholt sind.

Wenn sich die Eigenthümer nicht melden, so werden selbige am 5. Julius, Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirts Dieblich Peters Hause bey der Strüchhausen Kirche, nach Abzug des Schadens und Kosten, zum Besten der Kirchspiels Armen verkauft.

Strüchhausen, den 27. Junius, 1814.

Einnas, Feldhüter.

7) Als Pächter der Herrschaftlichen Fischerey in dem untern Huntestrom, der Eversten Marsch, imgleichen den Braaken und Sieltiefen und andern zu der Oldenburgischen Fischerey gehörigen Gewässern, warne ich hiedurch einen jeden Einzelnen, sich des unerlaubten Fischens mit Sehangeln, Garn, Rörben, Streckhamen, Sperladen u. dgl. gänzlich zu enthalten, und werde ich selbst wie auch durch andere auf die Vereinträchtigung der Fischerey vigiliren lassen. Zugleich verspreche ich auch demjenigen, welcher mir einen solchen unbefugten Fischer anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, unter Verschweigung seines

Namens 5 Rthlr. Gold.

Oldenburg, den 28. Junius, 1814.

Hinrich Reimers, auf dem Sten.

Todes-Anzeigen.

1) Das am 14. Junius erfolgte plötzliche Ableben unsrer einzigen Tochter machen wir unsern theilmehmenden Freunden und Verwandten hiedurch bekannt; sie starb im bald zurückgelegten sechsten Jahre ihres Alters und wird von uns und ihren sechs Brüdern herzlich betrauert.

Koddenkirchen, den 20. Junius, 1814.

A. E. Schmides.

Wilhelmine Schmides, geb. Schumacher.

2) Das am 24. dieses Monats erfolgte, mich tief beugende Ableben meiner innigst geliebten Ehefrau gebornen Eylers, an einer auszehrenden Krankheit im 23sten Jahre ihres Alters, mache ich theilnehmenden Freunden und Verwandten hiemit bekannt.

Denk, Schenkewirth vor dem Eversten.

